



Abbildung 12

Problemsituation:

Das Befüllen von Wasserkübeln an dafür ungeeigneten Wasserentnahmestellen

Kraftanstrengung unter Zwangshaltung führt zu starken Verspannungen und Belastungen der Wirbelsäule.

Informationssammlung:

- ▶ Wie oft kommt es zu dieser Situation?
(z.B. sehr oft - oft - mittel - selten - kaum)
- ▶ Wie lange müssen die MitarbeiterInnen pro Befüllung in Zwangshaltung verweilen?
- ▶ Wie viele ArbeitnehmerInnen sind im Betrieb mit diesem Problem konfrontiert?
- ▶ Bemerken Sie an sich selbst und/oder an den Kollegen/innen gesundheitliche Auswirkungen aufgrund von Zwangshaltungen?
- ▶ Gibt es Krankmeldungen, die die MitarbeiterInnen selbst auf Heben, Tragen und andere rückenbelastende Arbeitsschritte zurückführen?

.....

.....

.....

☐ JA ☐ NEIN

☐ JA ☐ NEIN



- ▶ Wird im Betrieb über dieses Problem gesprochen? ☐ JA ☐ NEIN
- ▶ Wurden im Rahmen der letzten Evaluierung Maßnahmen vorgeschlagen? ☐ JA ☐ NEIN

Problemlösung:

- ▶ Kam es in der Vergangenheit zu weiteren/anderen Lösungsversuchen? ☐ JA ☐ NEIN
- ▶ Wenn JA, zu welchen?

Maßnahme:

Jeder Arbeitswagen sollte mit einer abnehmbaren Schlauchkupplung (je nach Entnahmestelle ca. 1 – 1,5 m lang) ausgestattet werden um beim Befüllen die Kübel nicht herausnehmen zu müssen.



Umsetzung:

- ▶ In welchen Bereichen ist dieser Vorschlag umzusetzen?

.....



► Abbau von Umsetzungshürden:

Sind Ihnen Fachgeschäfte bekannt, die solche Schlauchkupplungen mit entsprechenden Anschlüssen führen?

Sind die Kosten der Umsetzung dieses Vorschlages von Ihnen oder von jemand anderem im Unternehmen bereits ermittelt worden?

Wie viel kostet eine Schlauchkupplung in der oben genannten Länge und mit dem für die Entnahmestelle passenden Anschluss?

Wie viele Schlauchkupplungen müssten im Betrieb angeschafft werden um eine ausreichende Entlastung der MitarbeiterInnen herbeizuführen?

Wer ist für die Anschaffung solcher Arbeitsmittel zuständig?

Können Sie die Ausstattung einer Putzkolonne mit diesen Schlauchkupplungen veranlassen? Probetrieb!

Beteiligt sich die Sicherheitsvertrauensperson an der Beratung der Mitarbeiter über rückenbelastendes Arbeiten?

Beteiligt sich der/die ArbeitsmedizinerIn an der Beratung der Mitarbeiter über rückenbelastendes Arbeiten?

Glauben Sie, dass der Betrieb aus der Umsetzung dieser Maßnahme Nutzen ziehen könnte?



.....

.....

.....

.....

☐
☐
☐

Welche?:





Umsetzungsschritte:

- ▶ Mit wem wird diese Maßnahme besprochen ?

Besprechen Sie diese Maßnahme mit dem Vorgesetzten oder Chef! ☐

Besprechen Sie diese Maßnahme mit dem/der Arbeitsmediziner/in oder der Sicherheitsfachkraft! ☐

Thematisieren Sie diese Maßnahme im Arbeitsschutzausschuss! ☐

- ▶ Wer entscheidet ?

.....

- ▶ Wer ist für die Umsetzung verantwortlich?

.....

- ▶ Bis wann soll diese Maßnahme umgesetzt werden?

.....